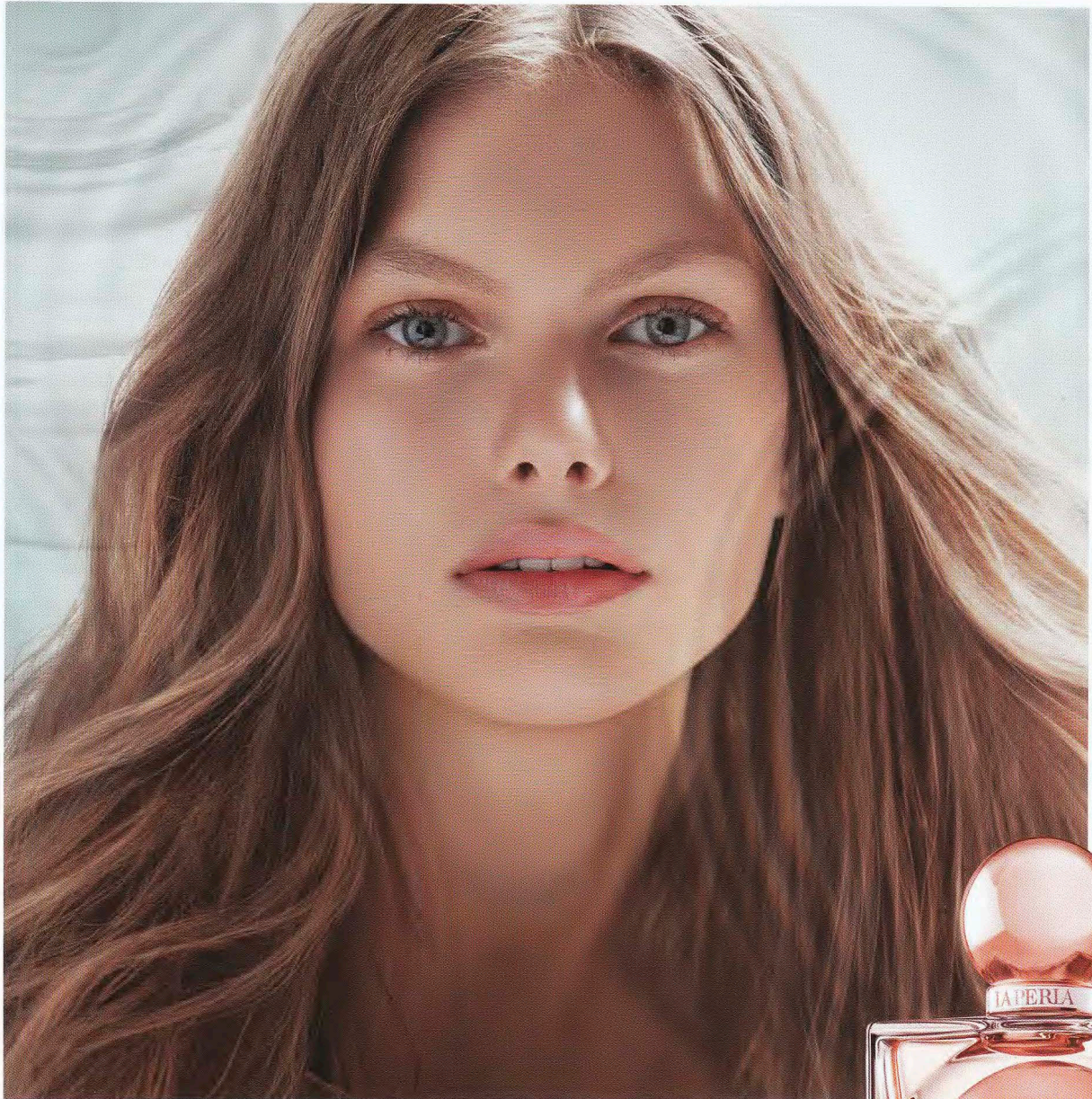


PARFÜMERIE

Das Fachjournal der Beautybranche





SCHMEICHLER FÜR HAUT & NASE

Ätherische und fette Öle dienen als Basisstoffe der Naturkosmetik.
Unsere Fachautorin Annette Rubin gibt einen Überblick über die Grundlagen.

Öle für die kosmetische Anwendung lassen sich unterscheiden in ätherische und in fette Öle. Ätherische Öle fallen durch ihren Geruch auf, daher werden sie als Duftstoffe Salben, Cremes und Lotionen zugesetzt. Ihr Aroma belebt, regt an, inspiriert, und diese Öle haben zum Teil auch heilende Wirkung: entzündungshemmend, krampflösend und verdauungsanregend (Kamille, Fenchel), hustenreizlindernd (Eukalyptus), antiviral (Lavendel). Mineralöl wird aus Erdöl gewonnen und gehört nicht zur Naturkosmetik.

In den Ländern Südeuropas und Nordafrikas pflanzen Bauern Jasmin, Rosen, Nelken, Narzissen oder Mimosen an. Denn allein die gesammelten Mengen in Wald und Feld reichen heute für unseren Bedarf nicht mehr aus. Zweimal im Jahr werden die Blumen von Hand gepflückt und zur Presse gefahren. Damit endet ein Blumenleben. Aber es gibt eine Wiederauferstehung: als ätherisches Öl in Glasfläschchen und Flakons.

Ätherische Öle beeinflussen unsere Stimmung und tragen zu unserem Wohlbefinden bei, zum Beispiel fördern getrocknete Lavendelblüten unter dem Kopfkissen den Schlaf. Die Duftstoffe der Pflanzen befinden sich in Tröpfchen in den Blüten, Samen, Nadeln, Blättern, Stängeln, Wurzeln oder in den Schalen. Sie werden über den Atem und die Haut vom Körper aufgenommen. Durch die Nase und über die Riechnerven gelangt der Duftreiz zum limbischen System im Gehirn, dem Sitz der Emotionen und Erinnerungen; dort werden sie 'interpretiert'. So wirkt etwa Eukalyptus erfrischend und anregend, der Geruch von Mandarine, Wacholder und Zeder beruhigt. Der Duft von Rosen harmonisiert und inspiriert. Gegen Depressionen wirken Geranium, Jasmin und Grapefruit.

KONZENTRIERT

Naturreine ätherische Öle sind sehr konzentriert. Sie sollten daher nicht pur auf die Haut gestrichen werden, sondern

verdünnt in Alkohol oder in einem pflanzlichen Basisöl. Leichte Kopfnoten, blumige, liebliche Herznoten und schwere, balsamische Basisnoten werden in der Parfumindustrie miteinander zu vielschichtigen Düften kombiniert.

Voraussetzung für eine hohe Qualität der Öle ist der kontrolliert biologische Anbau (kbA) der Pflanzen. Der Allgäuer Ölspezialist Primavera Life hat dafür Produktionspartner in aller Welt gewonnen. So werden zum Beispiel die Rosen für Rosenöl und Rosenwasser in Bulgarien und der Türkei gepflückt. Kamille, Mandarine, Orange werden in Italien geerntet, Neroli und Rosengeranie in Ägypten. Daneben ist das Gewinnungsverfahren des Öls ein Qualitätskriterium. Dies erfolgt durch Wasserdampf-Destillation, durch Kaltpressung oder durch Extraktion mit Alkohol oder Hexan.

Die Qualität ätherischer Öle unterscheiden Naturkosmetik-Anbieter nach:

» 100 % naturrein: das Öl stammt nur aus

der jeweiligen Pflanze, enthält keine synthetischen Zusätze;

» 100 % natürlich: Mischungen aus der angegebenen Pflanze und anderen ähnlichen Pflanzen;

» naturidentisch: Nachahmung des ätherischen Öls aus natürlichen und synthetischen Bestandteilen;

» Parfümö: Mischung aus natürlichen und synthetischen Inhaltsstoffen.

SANFTE PFLEGE

Öle tragen zu einem frischen, gesunden Aussehen der Haut bei. Fette Öle (Basisöle) entsprechen den Bestandteilen des Hautfettes. Chemisch bestehen sie aus einem Molekül Glycerol, das mit drei Fettsäuren verknüpft ist. Die ungesättigten Fettsäuren helfen, die Feuchtigkeit in der Haut zu binden. Sie dringen gut in die Haut ein, fördern die Zellregeneration und verzögern den Alterungsprozess der Haut. Fette Öle werden aus Samen, Nüssen und Früchten gewonnen. Sie sind besonders für trockene und ausgetrocknete Haut geeignet. Sie sollten gleich nach dem Baden oder Duschen auf die noch leicht feuchte Haut aufgetragen oder einmassiert werden, so können sich ihre Wirkstoffe am besten entfalten.

Zu den Ölen aus Samen gehören Nachtkerzenöl, Wildrosenöl, Granatapfelöl. Sie fördern die Hautelastizität. Reines Weizenkeimöl von Primavera ist reich an den Vitaminen E, A und F. Es eignet sich gut zum Mischen mit ätherischen Ölen: gibt man beispielsweise einige Tropfen türkisches Rosenöl dazu, erhält man ein natürliches, duftendes Pflege- und Massageöl. Das Öl aus den Samen der Jojobapflanze enthält entzündungshemmende Stoffe. Es besitzt zudem den Lichtschutzfaktor 4 und ist für jeden Hauttyp geeignet, insbesondere für unreine Haut. Das '3 in 1 Gesichtssöl' von Annemarie Börlind vereinigt Jojobaöl und Nussöle sowie ätherisches Öl von Rosmarin und Zitrus, auch zum Schutz vor dem 'Blue Light' von Handys. Die Alternative zum reinen Öl für die Gesicht- oder Körperpflege ist die Creme

oder die Lotion. Diese leichteren Pflegevarianten bestehen aus einem oder mehreren Pflanzenölen, angereichert mit Antioxidantien, Fettsäuren, Mineralstoffen etc. So sind in der Augenpflege 'Pura Soft Q10' und in der 'Anti-Falten-Creme Q10' von Börlind Macadamianuss-, Erdnuss-, Maiskeimöl und Sheabutter enthalten sowie kosmetische Anti-Aging-Wirkstoffe. Aprikosenkernöl, Erdnussöl und Macadamianussöl sind Nussöle. Diese nutzen besonders der trockenen und sehr trockenen Haut. Aus den Kernen der Argannüsse wird im Süden Marokkos das wertvolle, klare Arganöl gepresst. Das Bio-Arganöl von Primavera für reife Haut kann auch für Speisen verwendet werden. Marulaöl stammt aus Namibia, es wird vor Ort aus den Nüssen des Marulabaums kalt gepresst und seit Jahrhunderten zur Schönheitspflege verwendet. Das goldgelbe Marulaöl zieht schnell in die Haut ein, glättet, heilt Narben und reduziert Rötungen. Neben dem reinen Marulaöl bietet die Firma Aurum Africa die 'Big Five Gesichtsscreme' und Bodylotion an. Darin enthalten ist neben dem Marulaöl Sheabutter, Avocado- und Mandelöl. Mit dem Öl aus dem Fruchtfleisch der Kokosnuss streichen die Bewohner der Südseeinseln und tropischer Länder Haare und Haut ein und schützen sie damit gegen Sonne, Wind und Salzwasser. In heimischen

Haarpflegemitteln und Sonnenschutzlotionen ist deshalb Kokosöl verarbeitet. Ein Öl in fester Konsistenz ist Sheabutter. Der Sheanussbaum, auch Karitébaum genannt, wächst in Westafrika. Die Nüsse haben die Größe von Kastanien und die Farbe von Haselnüssen. Die Frauen in Burkina Faso trocknen, schälen und rösten die Nüsse, zerstampfen sie im Mörser und zerreiben die Masse dann nochmals zwischen Steinen. Daraus entsteht eine weiße, je nach Umgebungstemperatur geschmeidige Masse, die Sheabutter. Aus ihr wird hochwertige Gesicht- und Körpercreme hergestellt. Auch aus dem Fleisch reifer Früchte wie Oliven und Avocados wird Öl gewonnen. Ganz auf die Kraft der

Oliven setzt Oliveda. Das 'Neroli Face Oil F 25' ist eine Kombination aus Olivenöl und Weizenkeimöl, versetzt mit zartem Zitrusduft. Auf Basis von Olivenöl ist die 'Anti-Aging Gesichtsscreme Hydroxytyrosol F 42' mit dem gleichnamigen Wirkstoff gegen Fältchen entwickelt.

In unseren Breiten, in Norddeutschland, wächst der Sanddorn. Das orangefarbene Öl wird aus dem Fruchtfleisch der rot-orangen Beeren gewonnen. Es schützt vor den UV-Strahlen der Sonne und repariert angegriffene Zellen zum Beispiel nach einer Strahlentherapie. In der Mischung aus Mandel-, Jojoba-, Rosen- und Granatapfelöl pflegt die 'Revitalcreme Bio Rose & Bio Granatapfel' von Primavera. Basisöle lassen sich gut für eine Gesichtsmassage anwenden. Man massiert gegen Stirnfalten und zum Entspannen um die Augenbrauen. Wer sich mit einer Nackenmassage verwöhnen möchte, mischt das Basisöl mit einem stimmungsaufhellenden ätherischen Öl wie Bergamotte oder Citronella (Melisse). Für ein Ölbad gibt man acht bis zehn Tropfen ätherisches Öl in 37°C warmes Badewasser, dann entfaltet sich der Duft – und angerichtet ist für eine Wohlfühl-Schönheits-Entspannungszeit im heimischen Bad.



ANNETTE RUBIN

Berufsausbildung in der grafischen Industrie; Abschluss als Dipl.-Germanistin, Marketing-Werbewirtin, Wellness-Beraterin (IHK); Tätigkeit als Texterin, Konzeptionerin, Marketingreferentin in Unternehmen der Wirtschaft; heute Journalistin & Beraterin für die Bereiche Beauty, Healthcare, Food, Hotellerie.

E-Mail: annette_rubin@yahoo.de